

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 12.05.2015		
Beratungspunkt	<b>Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen</b>		
Anlagen	10		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-034	HA-Ö	20.06.2006
	10-037	HA-Ö	17.10.2006
	10-029	HA-Ö	19.06.2007
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014

### Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2015 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

## I. Allgemeines

### **Festlegung des Klassenteilers**

Der Organisationserlass vom 17. März 2015 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2015/16 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

\*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

\*\* Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

## II. Grundschulen

### **Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)**

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich für alle Schuljahre eine konstante Einzü-

gigkeit. Diese setzt sich bis zum Schuljahr 2018/19 fort. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist möglicherweise nicht mehr mit einer konstanten Einzügigkeit zu rechnen. Grund hierfür ist der vorgeschriebene Klassenteiler (25 Schüler) zur Bildung von Kombinationsklassen.

### **Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)**

Im Prognosezeitraum gehen die Schülerzahlen leicht zurück. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer starken Zweizügigkeit und einer Dreizügigkeit. Der bisherige Bedarf an Klassenräumen geht leicht zurück.

### **Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)**

#### Schulstandort Pfohren

Für die kommenden Schuljahre sind ansteigende Schülerzahlen gemeldet.

Bis zum Schuljahr 2018/19 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

#### Schulstandort Aasen

Im Schuljahr 2015/16 ist wie im laufenden Schuljahr von zwei Kombinationsklassen auszugehen. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern wird nach aktuellem Stand für das kommende Schuljahr für keine der vier Klassenstufen erreicht. Für die Bildung einer Kombinationsklasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine Kombinationsklasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können zwei Klassen gebildet werden.

Ab dem Schuljahr 2016/17 steigen die Schülerzahlen wieder an. Es darf ab dem Schuljahr 2018/19 bis zum Schuljahr 2020/21 mit einer durchgängigen Einzügigkeit gerechnet werden.

### **Erich Kästner-Schule (Anlage 4)**

In der Stammschule sind die Schülerzahlen im Prognosezeitraum gegenüber dem laufenden Schuljahr rückläufig. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer starken Zweizügigkeit und einer Dreizügigkeit. Der bisherige Bedarf an Klassenräumen geht bis einschließlich dem Schuljahr 2019/20 etwas zurück und steigt danach wieder an.

Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden.

### Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen gehen die Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2015/16 leicht zurück und steigen dann wieder auf den heutigen Stand an. Die Schülerinnen und Schüler werden in Kombinationsklassen unterrichtet. Die Bebauung der Wohngebiete „Auf Bühl“ und „Ehemalige Kammgarnspinnerei“ wird mittelfristig vermutlich einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen bewirken. Bei jetziger Betrachtung ist davon auszugehen, dass auch alle Schüler aus dem Neubaugebiet „Schützenberg“ in der Außenstelle Allmendshofen aufgenommen werden können.

### Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen bleiben bis zum Schuljahr 2016/17 relativ konstant und sind gemäß Statistik danach rückläufig. Es besteht Hoffnung, dass mit der Bebauung im Baugebiet „Weidenäcker“ eine Steigerung der Schülerzahlen erfolgen wird. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Kombinationsklassen unterrichtet.

## **III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)**

In der Anlage 5 sind angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2025/26 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2015/16 180 Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen, hiervon 22 Schüler an die Werkrealschule Eichendorffschule, 53 Schüler an die Realschule Donaueschingen, 73 Schüler an das Fürstenberg-Gymnasium und 32 Schüler an weiterführende auswärtige Schulen. Es ist davon auszugehen, dass nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquoten bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

## **IV. Weiterführende Schulen**

### **Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)**

Von den 180 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 22 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 12,2 %.

Hinzu kommen 4 auswärtige Schülerinnen und Schüler, sodass nach aktuellem Stand die erfreuliche Zahl von 26 Schülerinnen und Schülern im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden.

**Realschule (Anlage 7)**

Bei der Realschule ist ein starker Schülerrückgang zu verzeichnen. Grund hierfür ist der deutliche Rückgang der Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler von 44,6 % im Vorjahr auf aktuell 29,4 %. Die Zahl der Anmeldungen für die fünfte Klasse aus den Umlandgemeinden gegenüber dem Vorjahr bleibt nahezu konstant.

Es besteht an der Realschule im Schuljahr 2014/15 eine Fünfüzigigkeit. Sollte sich die Schülerzahl in den kommenden Schuljahren nicht wieder erhöhen, hätte dies eine nicht unerhebliche Reduzierung der Klassenzahlen zur Folge. Der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 40 %.

**Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)**

Die Schülerzahl steigt im Schuljahr 2015/16 an. In den Folgejahren nimmt die Schülerzahl des Fürstenberg-Gymnasiums aufgrund der hohen Übergangsquote voraussichtlich zu. Wie in den vergangenen Jahren wurde bei der Errechnung der Schülerzahlen aufgrund langjähriger Erfahrungswerte für die Klassen 5 bis 12 ein fiktiver Schülerschwund berücksichtigt. Es handelt sich dabei um Schülerinnen und Schüler, die vom Fürstenberg-Gymnasium auf andere Schulen wechseln. Die der Errechnung des Schülerschwundes zugrundeliegenden Erfahrungswerte werden regelmäßig überprüft.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 54 %.

**Heinrich-Feurstein-Schule – Förderschule (Anlage 9)**

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

**V. Landesregierung – Änderungen im Schulbereich****Schulentwicklung**

Nach wie vor befindet sich die Schullandschaft in Baden-Württemberg im Umbruch. Wie bereits in der Sondersitzung des Hauptausschusses zur Regionalen Schulentwicklung am 29. April 2014 berichtet und festgestellt wurde, besteht derzeit für Änderungen in der Donaueschinger Schullandschaft kein Handlungsbedarf. Dies gilt insbesondere für die Eichendorffschule-Werkrealschule, welche gegenüber der Entwicklung auf Landesebene weiterhin ausreichende Schülerzahlen für die Bildung einer fünften Klasse vorweisen kann. Der Bestand dieses Schultyps ist in Donaueschingen somit weiterhin gesichert. Dazu tragen auch die vielfältigen Kooperationen mit den anderen Schulen in Donaueschingen bei. Ein gutes Beispiel ist die jährlich mit gro-

ßem Erfolg durchgeführte Veranstaltung „Forum Schule und Wirtschaft“.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.



Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: